Dr. Marlis Bach

PSI – AKTUELLER DENN JE

Interview mit Bernhard Reicher

Viele Menschen, die PSI-Kräfte besitzen, halten mit ihrer Gabe oftmals hinterm Berg. Dokumentationen aus zweiter und dritter Hand sind unbefriedigend. Ich musste staunen, mit welcher Selbstverständlichkeit Bernhard Reicher vor meinen Augen Löffel verbogen hatte. In seiner Magieschule bietet er Reisen in verborgene Realitäten an. Seine Sensibilität eröffnet Wahrnehmungswelten, die für Uneingeweihte surreal und unwahr anmuten. Bernhard Reicher ist ein Mann mit starken PSI-Fähigkeiten, die wie bei vielen anderen kaum in der Öffentlichkeit bekannt sind.

© ELEN I Fotolia

***Pulsar*: Gehen wir gleich in medias res. Dein spiritueller Zugang ist angeboren und ich gratuliere dir dazu. Aber was rätst du jemandem, der seine PSI-Kräfte in sich erwecken möchte?**
Bernhard Reicher: Ich bin davon überzeugt, dass alle von uns diese Fähigkeiten in sich tragen. Wir wurden damit geboren, sie gehören ganz natürlich zu uns. Insofern müssen wir sie uns nicht erst mühsam aneignen – es geht mehr darum, sie zuzulassen oder, wie du richtig sagst, in uns zu erwecken. Sie sind wie ein Muskel, den wir alle haben, den aber nur wenige trainieren. Ein anderes Beispiel: Jeder Mensch, der seine Finger bewegen kann, kann Klavierspielen. Natürlich wird nicht aus jedem ein Konzertpianist, aber das will auch gar nicht jeder. Doch mit gezieltem Üben und der entsprechenden Konsequenz kann man schon nach recht kurzer Zeit ein paar Stücke spielen. Auch um die in uns schlummernden PSI-Fähigkeiten auszubilden, gibt es gute Trainingsprogramme, aber auch da braucht es Konsequenz. Mit ein paar Versuchen, auf den Tasten herumzuklimpern, ist es nicht getan. Für viele Menschen braucht es zuvor jedoch noch einen ganz grundlegenden ersten Schritt: Bevor sie sich auf eine Ausbildung einlassen können, müssen sie sich erst mal selbst beweisen, dass die Sache funktioniert. Dafür gibt es mehrere Möglichkeiten; ich persönlich mag das Löffelbiegen sehr gerne. Viele Menschen erleben dabei, wie verblüffend einfach es ist und dass ihnen diese Kräfte tatsächlich zur Verfügung stehen.

Das Löffelbiegen gehört zur Psychokinese. Lassen sich die geistigen Kräfte auf Metall besonders gut bündeln? Könnte man mit dieser Fähigkeit nicht jede Krankheit heilen? In Science-Fiction-TV-Sendungen wird es den Zusehern als Realität verkauft.
Metall ist grundsätzlich elastisch und bei ausreichender Belastung plastisch verformbar. Das macht man sich beim Löffelbiegen zunutze, man verstärkt diese Eigenschaft durch mentale und energetische Impulse. Es ist absolut denkbar, dies auch auf Selbstheilungsprozesse auszuweiten und so das natürliche Bestreben des Körpers nach Gesundheit zu unterstützen, wobei ich davon ausgehe, dass es

eine Art Hilfe zur Selbsthilfe ist. Meinem Verständnis nach heilt sich jeder Mensch selbst. Das Potenzial, das da in uns liegt, ist gigantisch! Es dürfte sogar noch vieles übertreffen, was heute als Science-Fiction gilt. Da gibt es noch so viel zu entdecken – je umfassender unser Verständnis dafür wird, desto selbstverständlicher werden wir im Alltag darauf zurückgreifen können. Eines der zuverlässigsten Beispiele dafür ist in meinen Augen eine Technik namens Remote Viewing.

> *„Indem ich meine PSI-Fähigkeiten einsetze, erlebe ich mich nicht als getrennt von meiner Umwelt, sondern als Teil von ihr – und zwar nicht in Form eines intellektuellen Konzepts."*

Du bist ein begeisterter Remote Viewer und gibst deine Erkenntnisse und Fähigkeiten auch in Seminaren weiter. Was macht das Remote Viewing für dich so interessant?
Zum einen die Überprüfbarkeit. Richtig eingesetzt liefert Remote Viewing präzise, nachvollziehbare und verifizierbare Aussagen, keine vagen Allgemeinplätze, in die man im Nachhinein alles Mögliche hineininterpretieren kann. Zum anderen die Methodik. Remote Viewing folgt einem klar strukturierten, international standardisierten Protokoll, mit dem man systematisch auf seine außersinnlichen Wahrnehmungen zugreift und sich dabei schrittweise immer weiter vorarbeitet, um Informationen zu gewinnen. Das mutet zwar etwas spröde an, liefert jedoch konkrete Ergebnisse: So lassen sich zum Beispiel verlorene Gegenstände wieder auffinden, der wahrscheinliche Verlauf eines Projekts beschreiben, die optimalen Verhaltensweisen für alle Beteiligten in Konfliktsituationen oder unterschiedlichen Beziehungskonstellationen herausfinden, wirtschaftliche, wissenschaftliche, kreative oder spirituelle Fragestellungen ergründen und so weiter. Außerdem ist Remote Viewing so etwas wie ein Handwerk. Man braucht keine besondere Begabung dafür, es ist für jeden erlernbar.

Schielst du auf einige PSI-Vorbilder, ohne dir damit deinen individuellen Zugang absprechen zu wollen? Was hältst du von James van Braagh? Kennst du Varda Hasselmann? Bist du Thomaz Green Morton je begegnet? Wer hat dich mit seinen besonderen übersinnlichen Kräften am meisten beeindruckt?
Ich lerne, wo ich nur kann, und lasse mich von vielen Mentoren inspirieren. Die Medien, die du nennst, sind mir natürlich ein Begriff, ich bin aber noch nie dazu gekommen, mich näher mit ihnen zu beschäftigen. Am tiefsten geprägt hat mich wahrscheinlich mein Großvater, der mir vor allem seinen bodenständig-pragmatischen Umgang mit übernatürlichen Phänomenen vermittelt hat. Natürlich gibt es darüber hinaus viele Menschen, die mir imponiert haben, alle auf ihre Weise … es ist schwierig, mich da auf ein paar Namen zu beschränken. Ad hoc fallen mir vielleicht eine Handvoll ein, mit denen ich meine Begegnungen in dieser Hinsicht als wegweisend empfinde: Margret Rieder, Mahavatar Babaji, Dusty Miller XIII. und Dusty Miller XIV. oder Kai Mügge.

Bei den vielen Begegnungen mit hellsichtigen Menschen ist es mir noch immer ein Rätsel, dass keiner (mir zumindest nicht bekannt) die Corona-Krise vorgesehen hat oder flugs einen Lottogewinn erahnen kann, der ihm großen Reichtum beschert. Welche Erklärung hast du dafür?
Das stimmt so nicht ganz. Wir hatten bei Remote-Viewing-Sessions etwa sogenannte Beifänge, die wir jetzt unverkennbar der aktuellen Situation um die Corona-Krise zuordnen können. Allerdings hatten wir sie im letzten Jahr, als sie auftauchten, nicht groß beachtet, weil es in den Sessions um andere Fragestellungen ging. Es kommt eben immer darauf an, wonach man konkret sucht. Und was die Lottozahlen betrifft, gibt es mehrere

Seit 1995 | Keine Vorkenntnisse nötig | 3 Jahre | Zertifikat

Sie lieben Tiere?
Gesundheit ist Ihnen wichtig?

Kursbeginn
26. September oder 20. Oktober 2020

+43-2764-2712 (Di-Fr, 6:30-7:30) | omnipathie.com

OMNIPATHIE®

Faktoren, die das verkomplizieren: Einerseits ist das Erkennen von Zahlen bei einer rechtshirnigen Tätigkeit offenbar äußerst schwierig, andererseits scheinen die Intentionen der vielen Tausend Mitspieler, die ja auch alle gewinnen wollen, an der Wahrscheinlichkeit zu zerren, sodass sie ständig „flackert", bis die Kugeln letztendlich gezogen werden. Darüber hinaus spielt natürlich die emotionale Involviertheit auch noch eine Rolle – ich kenne niemanden, der bei diesem Thema völlig entspannt und neutral wäre (was erfahrungsgemäß eine wichtige Voraussetzung darstellt). Diese Überlegungen sind aber sicher noch nicht der Weisheit letzter Schluss. Ich gehe davon aus, dass wir in beiden Fällen noch treffsicherer werden können. Wir forschen daran.

Wie erscheint dir die jenseitige Welt? Macht es deiner Meinung nach Sinn, mit Verstorbenen kommunizieren zu können?
Eine gute Verbindung zu unseren Ahnen halte ich sogar für sehr sinnvoll und hilfreich. Die sind normalerweise sehr an uns und unserem Wohlergehen interessiert – wie Großeltern, die ihre Enkel gerne ein wenig verhätscheln. Dementsprechend gibt es in den meisten Kulturen auch Bräuche und Rituale, um Verstorbene am Leben teilhaben zu lassen, persönliche Bitten an sie zu richten und ihnen gegebenenfalls auch Heilung zukommen zu lassen. Auch das ist etwas, das jeder von uns ganz selbstverständlich kann: Einen kleinen Ahnenaltar zu errichten, dort immer wieder mal eine Kerze für sie anzuzünden und ihnen etwas von ihrer Lieblingsspeise oder ihrem Lieblingsduft hinzustellen und ein Gebet aus dem Herzen für sie zu sprechen, ist kein großer Aufwand … wird aber mit erstaunlichen Hilfestellungen von ihrer Seite aus belohnt.

> *„Remote Viewing ist so etwas wie ein Handwerk. Man braucht keine besondere Begabung dafür, es ist für jeden erlernbar."*

Für mich stellt sich letztendlich die Sinnfrage: Was bringt es mir, wenn ich es lerne, durch Wände zu schauen oder ähnliche Fähigkeiten zu erwerben?
Genauso gut könnte ich fragen: Was bringt es mir, viele Speisen zu kosten, mehrere Sprachen zu sprechen, verschiedene Musikinstrumente zu beherrschen oder neue Sportarten auszuprobieren? Für mich zumindest wird die Welt dadurch bunter und eröffnet mir neue Perspektiven, es bereichert meine Erfahrung des Menschseins. Speziell auf dem Gebiet der PSI-Fähigkeiten kommt aber noch etwas hinzu, dessen Tragweite meiner Meinung nach gar nicht unterschätzt werden kann. Indem ich diese Fähigkeiten einsetze, erlebe ich mich nämlich nicht als getrennt von meiner Umwelt, sondern als Teil von ihr – und zwar nicht in Form eines intellektuellen Konzepts. Es ist unmittelbar und empirisch. Es zeigt mir, wie groß unser Potenzial ist.

Glaubst du, dass es zu unserem Lebensweg gehört, wenn wir unsere feinstofflichen Energien bis zum Maximum ausweiten und im Alltag diese Möglichkeiten nutzen?
Die Frage ist für mich weniger, ob es dazu gehört, sondern vielmehr: Wollen wir, dass es dazu gehört? Diese Energien und Fähigkeiten sind genauso Teil der Welt wie wir, sie stehen uns zur Verfügung. Es wäre doch traurig, sie unerforscht verkümmern zu lassen. Sie sind wie unbekannte Blumen, an denen wir noch nicht gerochen haben, wie zusätzliche Farben, mit denen wir malen könnten. Ich selbst bin da immer viel zu neugierig und begeisterungsfähig, um es nicht auszuprobieren … und meine Welt wird dadurch um so vieles größer und geheimnisvoller! Und ich liebe Geheimnisse.

Menschen mit starken übersinnlichen Fähigkeiten ist meistens kein langes Leben gegeben. Kann es sein, dass der Umgang mit diesen Energien zu viel Kraft kostet, um damit über 100 Jahre alt werden zu können?
Na ja, wie viele Menschen werden über 100 Jahre alt, die ihre übersinnlichen Fähigkeiten geflissentlich ignorieren? Aber klar, es kann kräftezehrend sein, sich diesen Energien auszusetzen – genauso wie es kräftezehrend sein kann, sich seinen künstlerischen, wissenschaftlichen oder politischen Leidenschaften zu verschreiben. Bei PSI kommt noch hinzu, dass uns kaum jemand beibringt, wie wir konstruktiv damit umgehen können. In unserer westlichen Kultur haben wir kaum einen Kontext dafür, was dazu führt, dass diese Menschen aufgrund ihrer Fähigkeiten schnell ausgegrenzt werden (im Gegensatz etwa zu indigenen Kulturen, wo sie einen wichtigen Platz in der Gesellschaft einnehmen). Sich mit dem Unverständnis und Misstrauen, manchmal sogar der Feindseligkeit des Umfelds herumzuschlagen, kann oft genauso viel Kraft kosten wie die Begegnung mit geistigen Wesenheiten.

Nach meinem Dafürhalten handelt es sich bei Spuk und Geistererscheinungen um eine Sonderform der Psychokinese, die von den Betroffenen nicht steuerbar ist. Wie ordnest du diese spirituellen Aktivitäten ein?
Ja, es kommt häufig vor, dass Spukphänomene das Ergebnis unbewusster, meist unverarbeiteter Prozesse von Fokuspersonen sind, eine Art psychosomatischer Manifestation im „erweiterten" Körper, dem Wohnort. Da gehe ich mit den Erkenntnissen von Walter von Lucadou d'accord. Und bis zu einem gewissen Grad sind sie schon auch steuerbar. Das beginnt, wenn sich die Betroffenen nicht mehr als ohnmächtiges Opfer sehen, sondern sich aktiv mit den Phänomenen auseinandersetzen;

dann kann sich eine teilweise Kontrolle darüber ergeben. Allerdings gibt es noch andere Aspekte des Phänomens, bei denen diese Theorie zu kurz greift und explizit magische Überlegungen miteinbezogen werden müssen. Das habe ich mehrfach erlebt beziehungsweise einsetzen können, um dem Spuk ein Ende zu bereiten.

Glaubst du, dass das Interesse an PSI-Phänomenen im vorigen Jahrhundert seinen Höhepunkt erlebt hat? Verliert dieses Thema nicht an Reiz, da immer mehr Menschen hellsichtig werden und ansatzweise psychokinetische Fähigkeiten erlernen?
Dazu fällt mir ein Vergleich aus meiner Kindheit ein: Damals waren Computerspiele das faszinierende neue Ding schlechthin, auch wenn sie noch nicht für viele meiner Schulkollegen interessant waren. Wir, die wir uns dafür begeisterten, wurden sogar als „Freaks" bezeichnet. Dabei waren die Spiele aus heutiger Sicht geradezu lachhaft simpel. Dennoch entwickelten sie sich immer weiter – heutzutage gibt es mehr Gamer denn je und in die Entwicklung neuer Spiele werden Unsummen investiert. Verlieren Computerspiele an Reiz, wenn sich immer mehr Menschen mit ihnen vergnügen? Ich glaube eher nicht.

Abschließend möchte ich dich noch nach deiner Sichtweise über Wunderorte befragen. Sollte man nach Lourdes oder Medjugorje pilgern, um eine Wunderheilung zu erfahren oder hältst du andere Ideen für effektiver?
Ich schätze die Kraft einzelner Orte sehr! Und es kann eine faszinierende heilsame Erfahrung sein, so eine Pilgerfahrt zu unternehmen … wenn man offensichtlich dorthin gerufen wird. Gleichzeitig scheinen sich Wunderheilungen nicht in erster Linie um einen spezifischen Ort zu kümmern, immerhin geschehen sie ja auch unabhängig davon. Ich vermute, dass es sich mit ihnen ähnlich verhält wie mit den PSI-Kräften: Es mag vieles geben, was eine Begegnung mit ihnen fördert – vor allem aber geht es um die aufrichtige Bereitschaft, sie zuzulassen.

Danke für das Gespräch. Am 26. Pulsar-Kongress von 5. bis 7. März 2021 wirst du deine Erkenntnisse und Fähigkeiten an das Publikum weitergeben. Ich freue mich schon darauf. ■

Zur Person:

Bernhard Reicher steht für eine lustvolle, pragmatische und selbstermächtigte Spiritualität.

Er ist Magier, Mystiker, Polyamorie-Kundschafter, Autor und Seminarleiter.

www.bernhardreicher.at
https://academy-of-mind.de
www.magieschule.at

HEILER &
PARAPSYCHOLOGE
RADE MARIC

Erfolgreiche Kooperation mit der Schulmedizin

GESUNDHEITSZENTRUM
RADE MARIC
Welfenstraße 13
D-70736 Fellbach-Schmiden
STUTTGART

Tel.: +49 (0) 711 / 65 85 077
Mail: kontakt@rademaric.info

www.rademaric.info

LIVE TERMINE
MIT RADE MARIC UNTER:

www.rademaric.info

NEU

BUCH:
HEILEN durch die Kraft der SCHÖPFUNG